

- 1951 RCC = Rock-color chart des Rock-color chart committee, Geol. Soc. America, 1951.  
 1952 KÜPPER, H.: Verbindendes und Trennendes an der Alpen-Karpatengrenze; Geol. Rundschau, Bd. 40, Heft 2, Stuttgart, 1952, S. 253.  
 1952 NADER, W.: Die Kalkalpen-Flyschgrenze zwischen Hainfeld und Gresten: Die geologischen Verhältnisse um Hainfeld an der Gölsen; Diss., Phil. Fak., Geol. Inst., Universität Wien, 1952.  
 1955 a BAUER, F.: Neue Fundpunkte von Serpentin und verwandten Gesteinen aus dem Flysch SE Kirchdorf an der Krems (O.-Ö.); Verh. Geol. B.-A., Wien, 1955, S. 212.  
 1955 b ZIRKL, E. J.: Petrographische Beschreibung der basischen Gesteine aus dem Flysch beim W. H. Ratscher bei Kirchdorf an der Krems (O.-Ö.); Verh. Geol. B.-A., Wien 1955, S. 216.  
 1956 a JANOSCHEK, R., KÜPPER, H. und ZIRKL, E. J.: Beiträge zur Geologie des Klippenbereiches bei Wien; Mitt. Geol. Ges. Wien, 47. Bd., 1954, Wien, 1956, S. 235.  
 1956 b WIESENER, H. und ZIRKL, E. J.: Ein Diabas im Untergrund des Wiener Beckens; Verh. Geol. B.-A., Wien 1956, S. 177.  
 1962 EXNER, CH. und ZIRKL, E. J.: Serpentin und Ophicalcit vom Steinbruch „Tommach“ bei Gstadt (Klippenzone bei Waidhofen a. d. Ybbs); Verh. Geol. B.-A., Wien, 1962, S. 45.  
 1963 ROSENBERG, G.: Bericht 1962 über die Aufnahme in der weiteren Umgebung Wiens. Kalkalpinereile bis zur Flyschgrenze auf den Blättern 16 (Preßbaum), 17 (Liesing), 22 (Kaltenleutgeben) und 23 (Mödling), der Karte des ehemaligen Gebietes von Wien 1 : 10.000; Verh. Geol. B.-A. Wien, 1963 (im Druck).

## Neue Funde tieferer Oberkreide in der Flyschzone bei Wien

VON WERNER FUCHS

Mit 1 Abbildung

Für die Kenntnis des Außenrandes der Greifensteiner Teildecke im Bereiche der Wiener Pforte ist das Profil durch den Schließbergzug SO Unterrohrbach, sowie das bei Spillern aufgefundene Flyschvorkommen wesentlich (R. GRILL 1957 und 1962). Südlich davon, aus dem Untergrunde der Praterterrasse, lagen bis vor kurzem keine Aufschlüsse vor. Im vergangenen Jahr wurde nun von der Österreichischen Mineralölverwaltung AG im Zuge reflexionsseismischer Messungen SO Stockerau eine Reihe von Schußbohrungen abgeteuft, die über den angestrebten Zweck hinaus wertvolle Daten zur Klärung von Detailfragen in diesem Grenzbereich Alpen—Karpaten erwarten ließen. Die ÖMV-AG hat dankenswerter Weise Untersuchungen nach obiger Zielsetzung ermöglicht. Dabei ergaben sich zwei Beobachtungen, die in regionalgeologischer Hinsicht bemerkenswert sind und über die berichtet werden soll.

Das Schußbohrungsprofil Hollabrunn 109 verläuft, südlich des Spillerner Bahnhofes beginnend, in SSW-licher Richtung bis zum Jägerhaus am breiten Altarm der Donau (siehe Abb. 1).

Die schwarzen, dünnplattigen Tonmergel der Bohrung 109/4 gaben eine kleinwüchsige, schlecht erhaltene, fast nur aus planktonischen Formen bestehende Kalkschalerfauna frei. Agglutinierende Foraminiferen sind nur vereinzelt vertreten.

- ss *Globigerinelloides ? eaglefordensis* (MOREMAN)
- ss *Globigerinelloides* sp.
- ss *Planomalina buxtorfi* (GANDOLFI), Bruchstück
- h *Hedbergella delrioensis* (CARSEY)
- s *Hedbergella planispira* (TAPPAN)

- s *Hedbergella amabilis* (LOEBLICH & TAPPAN)
- + *Hedbergella* div. sp.
- ss *Clavihedbergella simplex* (MORROW)
- s *Praeglobotruncana delrioensis* (PLUMMER)
- + *Praeglobotruncana stephani* (GANDOLFI)
- ss ? *Ticinella* sp.
- ss *Rotalipora greenhornensis* (MORROW)
- s *Rotalipora evoluta* SIGAL
- + *Rotalipora appenninica* (RENZ)
- ss *Gyroidinoides* sp.
- ss div. *Rotaliidae* indet.
- ss *Gavelinella* div. sp.
- ss *Gavelinopsis* sp.
- ss *Hormosina globulifera* BRADY
- ss *Hormosina* cf. *carpenteri* BRADY
- ss *Trochamminoides contortus* (GRZYB.)
- ss *Spiroplectammina* sp.
- ss *Arenobulimina* sp.
- + Radiolarien
- ss Schwammnadeln
- ss Schwammrhaxen
- ss ? Crinoidenstielglieder

Die Fauna läßt eine Einstufung in Cenoman bis U. Turon zu, wobei aber auch höchstes Alb nicht sicher ausschließbar ist. Das U. Turon muß auf Grund einiger Formen der Rotaliporen noch miteinbezogen werden, da diese bereits ein breites, aus unregelmäßig angeordneten Perlen zusammengesetztes Kielband besitzen, dessen Ränder scharf vom Gehäuse abgesetzt und etwas erhaben sind, sodaß dazwischen eine schmale Furche entsteht, womit der Übergang zu 2-kieligen Gattungen der Familie der *Globotruncanidae* gegeben ist.

Ob nun dieses erstmals in der Flyschzone des nördlichen Wienerwaldes nachgewiesene Vorkommen tiefster Oberkreide auch tatsächlich als Flysch anzusprechen ist, kann aus den vorliegenden Daten nicht leicht entschieden werden. Denn die fast ausschließlich kalkschalige Fauna (vielleicht ein seltener, aber doch beobachtbarer Ausnahmefall) und die schwarze Farbe des Gesteins entsprechen nicht ganz dem, was weiter im Westen unter Flysch-Cenoman verstanden wird. Dort sind es im Liegenden bunte Mergel und Schiefer (Basisserie im Vorarlberg, Untere Bunte Mergel in Bayern) und im Hangenden Sandsteine (Reiselsberger Sandstein). Dieser Gesteinsverband kann über die verstreuten Vorkommen Salzburgs und Oberösterreichs bis nach Rogatsboden, dem bisdahin östlichsten Fundpunkt, verfolgt werden.

Die schwarze Gesteinsfarbe würde eher auf denselben Zeitabschnitt des Helvetikums verweisen, doch befriedigt hier wieder der Faunenvergleich nicht. Neben der etwas anderen Zusammensetzung sind im Helvetikum Kalk- und Sandschaler häufig ungefähr gleichwertig vertreten.

Im gleichen Profil ca. 200 m nördlich der oben besprochenen Fundstelle förderten die Bohrungen des Schußpunktes Ho 109/2 blaugraue, sandige und dunkelrotbraune Tone und grüngraue Mergel zu Tage. Neben den reichlich vorhandenen Sandschalern, deren hauptsächlich rotbraune Färbung die Herkunft

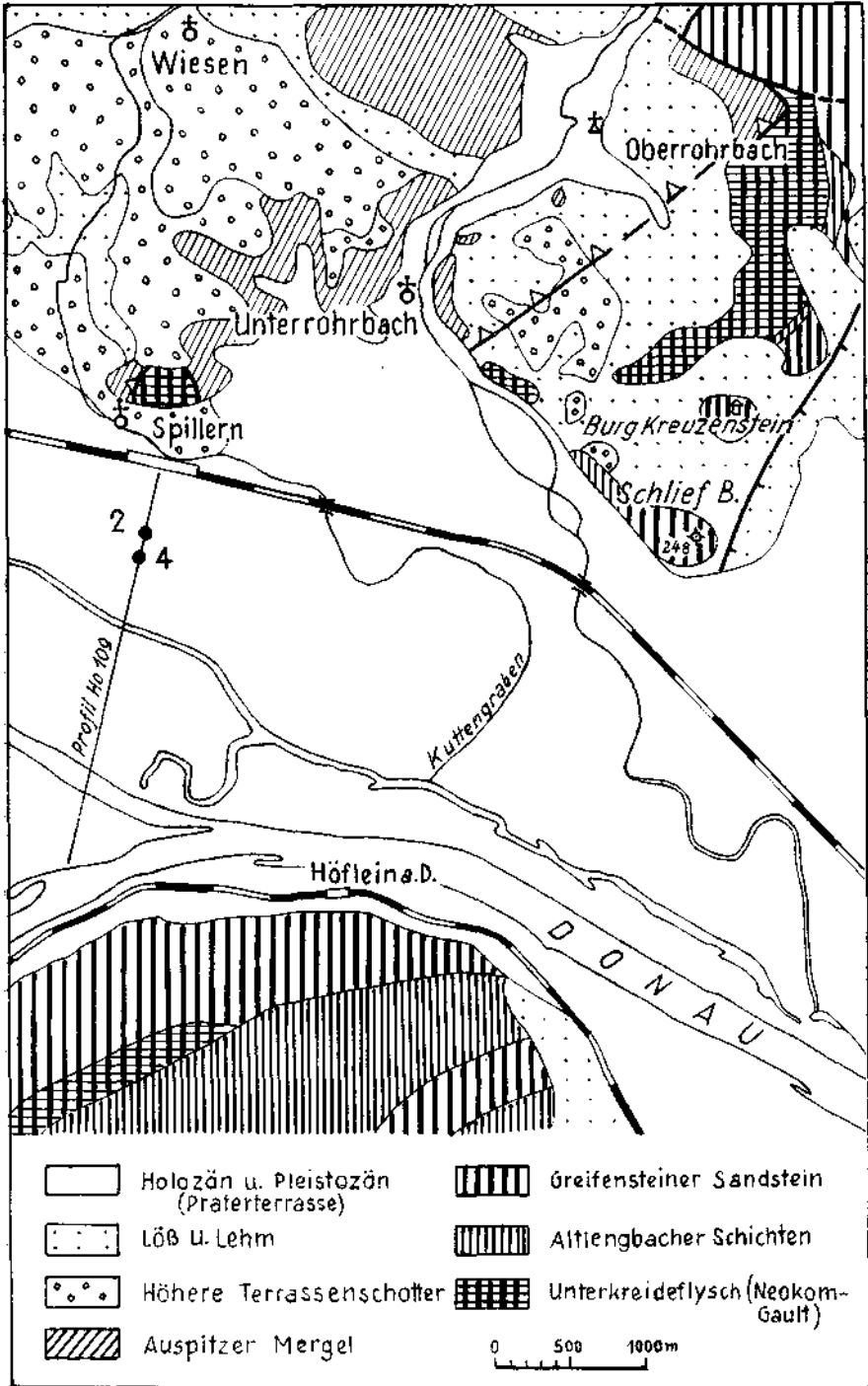


Abb. 1. Situationsplan der Bohrungen Ho 109/2 und 4. Geologie nach R. GRILL, 1957.

aus den dunkelrotbraunen Tonen aufzeigt, findet sich sehr selten *Globotruncana lapparenti lapparenti* BROTZEN.

- ss *Globotruncana lapparenti lapparenti* BROTZEN
- + *Rhabdammina* sp.
- ss *Placentamina* sp.
- h *Dendrophrya* sp.
- s *Hormosina* sp.
- ss *Nodellum* sp.
- ss *Ammodiscus* sp.
- ss *Glomospira charoides* (I & P)
- s *Glomospira* sp.
- + *Trochamminoides contortus* (GRZYB.)
- ss *Haplophragmoides* div. sp.
- h *Recurvoides* sp.
- s div. *Textulariidae*
- ss *Bigenerina* sp.
- ss *Trochammina conglobata* BRADY
- ss Radiolarien
- ss Schwammnadeln
- ss Fischzähne

Die charakteristische Gehäuseform der *Globotruncana* und die Ausbildung der Sandschalerfauna erlauben, die stratigraphische Stellung dieser Sedimente mit M. Turon bis U. Senon anzugeben. Das würde dem Niveau der Kaumberger Schichten entsprechen. Die bunte Gesteinsfolge im allgemeinen und der Vergleich des Fossilmaterials mit solchem aus rotbraunen Mergelschiefern der Kaumberger Schichten der Laaber Teildecke im besonderen bestätigen dies (relativ häufig Bruchstücke von Dendrophryen, kleinwüchsige, eingerollte, agglutinierende Foraminiferen und sehr selten Globotruncanen der lapparenti-Gruppe).

Die beiden besprochenen Bohrpunkte weisen auf das Vorhandensein tiefer Oberkreide auch in der Greifensteiner Teildecke hin. Schichtglieder dieser stratigraphischen Zuordnung waren aber bisher nicht gefunden oder infolge Fehlens charakteristischer Fossilien nicht erkannt worden. Das Cenoman bis U. Turon tritt uns in einer von der gewohnten abweichenden Ausbildung (?) und das M. Turon bis U. Senon in einer faunistisch und lithologisch gut mit den Kaumberger Schichten übereinstimmenden Beschaffenheit entgegen.

Die Aufeinanderfolge — Flyschvorkommen von Spillern. (Unterkreide) im Norden, dessen Verbindungen mit dem Wienerwald und dem Schließbergzug durch die Profillinien Ho 109 und Ho 111 jetzt bewiesen sind, Kaumberger Schichten und Cenoman im Süden — deutet vielleicht eine interne Verschuppung der Greifensteiner Teildecke an.

An dieser Stelle möchte ich Frau S. KÖVESZ und Herrn Dr. E. SCHULZ von der OMV-AG und den Herren Dr. R. GRILL, Dr. S. PREY und Dr. R. OBERHAUSER von der Geologischen Bundesanstalt für freundlich gewährte Hilfe herzlich danken.

#### Literatur

ABERER, F. und BRAUMÜLLER, E.: Über Helvetikum und Flysch im Raume südlich Salzburg. — Mitt. Geol. Ges. Wien, 49, Wien 1957, S. 1.

- GANDOLFI, R.: Ricerche micropaleontologiche e stratigrafiche sulla Scaglia e sul Flysch cretaci dei dintorni di Balerna (Canton Ticino). — Rivista Italiana di Paleontologia, Mailand 1942, 20.
- GÖTZINGER, G., GRILL, R., KÜPPER, H., LICHTENBERGER, E. und ROSENBERG, G.: Erläuterungen zur Geol. Karte der Umgebung von Wien. — Geol. B.-A., Wien 1954.
- GRILL, R.: Geol. Karte d. Umgebung v. Korneuburg u. Stockerau. — Geol. B.-A., Wien 1957.
- GRILL, R.: Erläuterungen zur Geol. Karte d. Umgebung v. Korneuburg u. Stockerau. — Geol. B.-A., Wien 1962.
- GRILL, R.: Beobachtungen an Großaufschlüssen im Flysch des Wienerwaldes. — Verh. Geol. B.-A., Wien 1962, H. 2, S. 249.
- HAGN, H. und ZEIL, W.: Globotruncanen aus dem O. Cenoman und U. Turon der Bayrischen Alpen. — Eclogae Geologicae Helvetiae, 47, Basel 1954, Nr. 1, S. 1.
- JANOSCHEK, R., KÜPPER, H. und ZIRKL, E.: Beiträge zur Geologie des Klippenbereiches bei Wien. — Mitt. Geol. Ges. Wien, 47, Wien 1954, S. 236.
- LOEBLICH, A. R. und TAPPAN, H.: Cretaceous planktonic Foraminifera, Part I. Cenomanian. — Micropaleontology, New York 1961, 7, Nr. 3, S. 257.
- NOTH, R.: Foraminiferen aus Unter- u. Oberkreide des österreichischen Anteiles an Flysch, Helvetikum und Vorlandvorkommen. — Jahrb. Geol. B.-A.- Sonderbd. 3, Wien 1951.
- NOTH, R. und WOLETZ, G.: Zur Altersfrage der Kaumberger Schichten. — Verh. Geol. B.-A., Wien 1954, H. 3, S. 143.
- PREY, S.: Revisionen 1956 in der Flyschzone südöstlich Gmunden, Blätter Gmunden (66) und Viechtwang (67). — Verh. Geol. B.-A., Wien 1957, H. 1, S. 59.
- PREY, S.: Ergebnisse der bisherigen Forschungen über das Molassefenster von Rogatsboden (NO). — Jahrb. Geol. B.-A., 100, Wien 1957, H. 2, S. 299.
- PREY, S.: Gedanken über Flysch- und Klippenzone in Österreich anlässlich einer Exkursion in die polnischen Karpaten. — Verh. Geol. B.-A., Wien 1960, H. 2, S. 197.
- PREY, S.: Neue Gesichtspunkte zur Gliederung des Wienerwald-Flysches. — Verh. Geol. B.-A., Wien 1962, H. 2, S. 258.
- WOLETZ, G.: Zur schwermineralogischen Charakterisierung der Oberkreide- und Tertiär-sedimente des Wienerwaldes. — Verh. Geol. B.-A., Wien 1962, H. 2, S. 266.
- ZADORLAKY-STETTNER, N.: Neue geologische Beobachtungen aus dem Wienerwald. — Mitt. Ges. Geol. u. Bergbaustudenten Wien, 11, Wien 1960, S. 111.

## Eine labyrinthische Foraminifere aus der südalpinen Trias

(Mit 2 Abbildungen)

Von RUDOLF OBERHAUSER, Wien

### Summary

A new genus: *Pragsocornulus* (Genotype: *P. robustus* nov. sp.) is erected out of material of the Ladinian Stage of Middle Triassic from a locality in the southern Alps. This strange looking foraminifer may have developed from *Tetrataxis*-like ancestry by thickening of the shell-material of walls and floors of the chambers. It looks like a cone having a christmas-tree-like ramificated cavity in an axial position, with its single opening in the centre of the base.

### Einleitung

Die Untersuchung dieser neuen Form war zunächst durch das erfolglose Bemühen charakterisiert, sie im zoologischen oder botanischen System befriedigend unterzubringen. Nachdem die erste Freude darüber, eine „Riesen-*Trocholina*“ gefunden zu haben, durch Schleif- und Ätzpräparation rasch enttäuscht wurde, kam ich zunächst zur Auffassung, daß es sich um eine Kalkalge handeln dürfte.